



## **PRESSEINFORMATION**

Dresden/Köln, 24. November 2006

### **PREISJURY VERGIBT MEDIENPREIS TROTZ PROTESTEN**

#### **Schweizer Journalist Erwin Koch wird heute mit dem Medienpreis „Im Zentrum der Mensch“ ausgezeichnet**

Der Schweizer Journalist und Autor Erwin Koch wird heute mit dem diesjährigen Medienpreis „Im Zentrum der Mensch“ ausgezeichnet. Das Thema des zum achten Mal verliehenen Preises lautete 2006: "Ethik in der modernen Medizin". Koch erhält die mit 12.000 Euro dotierte Auszeichnung für seinen Beitrag „Der gute Tod“, der am 4. März 2006 in „Das Magazin“ in der Schweiz veröffentlicht wurde. Die Reportage von Erwin Koch beschäftigt sich mit dem Schicksal von unheilbar kranken und extrem leidenden Neugeborenen. Er schildert eindringlich, wie in einer Klinik in den Niederlanden wissenschaftliche und ethische Kriterien, das so genannte Groninger Protokoll, entwickelt wurden, nach denen solche Kinder auf Wunsch ihrer Eltern legal getötet werden dürfen.

Gegen die Preisvergabe an Erwin Koch sind in den vergangenen Tagen massive Einsprüche geäußert worden. Die behindertenpolitischen Sprecher der im Bundestag vertretenen Parteien werfen dem Text u.a. vor, er "ästhetisiere die Euthanasie an kranken und behindert geborenen Kindern". Der "Arbeitskreis zur Erforschung der NS-" "Euthanasie" und Zwangssterilisation" wirft dem ausgezeichneten Artikel vor, dass "die emotionalisierende Darstellung dramatischer Einzelfälle" von Euthanasie-Befürwortern immer wieder benutzt worden sei, "um damit den Boden für eine Euthanasie ermöglichende Gesetzgebung zu bereiten."

Die beiden Auslober, das Deutsche Hygiene-Museum und die DKV Deutsche Krankenversicherung AG, sowie die an der Preisentscheidung beteiligten Jurymitglieder Dagmar Gassen (Der Stern, Ressortleiterin Medizin und Wissenschaft), Johann Grolle (Der Spiegel, Ressortleiter Wissenschaft), Martin Meister (GEO; Geschäftsführender Redakteur Wissenschaft) und Stephan Schön (Sächsische Zeitung, Ressortleiter Wissenschaft) halten die Kritik für unangemessen.

Mit der Preisvergabe sei kein Plädoyer für Euthanasie oder das so genannte Groninger Protokoll verbunden. Der Preis gelte vielmehr der journalistischen Leistung des Autors, dem es in seiner Reportage gelungen sei, einen Grenzbereich ethischen Handelns für den Leser emotional und intellektuell zugänglich zu machen. Durch solche wissenschaftsjournalistischen Texte könne eine Tabuzone ärztlicher Praxis öffentlich gemacht und eine notwendige Auseinandersetzung darüber befördert werden. Die Leidenssituati-

on der Kinder, die Erwin Koch ohne Pathos beschreibe, sei für die beteiligten Eltern und Ärzte als unendlich schmerzhaftes moralisches Dilemma erfahrbar: Die Aufrechterhaltung des Lebens unter Einsatz aller verfügbaren medizinisch-technischen Mittel bedeute gleichzeitig die Verlängerung ihrer Leiden, während eine Beendigung der Leiden mit dem Makel der Kindestötung behaftet sei.

Der Text von Erwin Koch verdamme weder die niederländischen Ärzte und Juristen, die das Groninger Protokoll erarbeitet haben, noch die Eltern, die sich auf der Basis dieser Kriterien entschlossen haben, das Leben ihrer Kinder zu beenden. Gleichzeitig aber sei der Text so angelegt, dass er dem Leser auch eigene Schlussfolgerungen möglich mache.

Die Preisjury hält den Artikel für einen wichtigen Beitrag zu der öffentlichen Diskussion über diese Grenzfragen medizinischer Ethik, die mit dem gebotenen Ernst und Respekt für unterschiedliche politische, weltanschauliche oder religiöse Standpunkte geführt werden müsse.

**Den Artikel finden Sie unter [www.dhmd.de/medienpreis](http://www.dhmd.de/medienpreis) oder [www.medienpreis.dkv.com](http://www.medienpreis.dkv.com)**

## **DER PREISTRÄGER**

Erwin Koch (geb. 1956) war als Reporter für verschieden Zeitschriften wie Das Magazin (Zürich), Die Presse (Wien), Die Zeit (Hamburg), Frankfurter Allgemeine Zeitung (Frankfurt am Main), GEO (Hamburg) oder den Spiegel (Hamburg) tätig. Daneben veröffentlichte er Hörspiele, Romane sowie einen Band mit Reportagen. Erwin Koch wurde für seine Reportagen bereits zweimal mit dem Egon-Erwin-Kisch-Preis ausgezeichnet.

## **DER MEDIENPREIS "IM ZENTRUM DER MENSCH"**

Der Medienpreis "Im Zentrum der Mensch" zählt zu den höchstdotierten deutschen Auszeichnungen im Bereich des Wissenschaftsjournalismus. Seit 1999 wird er jährlich von der DKV, einem Unternehmen der ERGO Versicherungsgruppe, und dem Deutschen Hygiene-Museum an einen Printbeitrag aus dem deutschsprachigen Raum vergeben. Der Medienpreis ist ein Projekt im Rahmen der seit 1997 bestehenden institutionellen Partnerschaft von DKV Deutsche Krankenversicherung AG und der Stiftung Deutsches Hygiene-Museum Dresden. Deutschlandweit stellt diese langfristig angelegte Kooperation eine einmalige Form von Public Private Partnership dar.

## **KONTAKT**

DKV Deutsche Krankenversicherung AG  
Unternehmenskommunikation  
50594 Köln  
Telefon +49 221 578 42 00 Fax: +49 221 578 47 05  
presse@dkv.com, www.dkv.com

Stiftung Deutsches Hygiene-Museum  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Lingnerplatz 1, 01069 Dresden  
Telefon: +49 351 4846304 Fax: +49 351 4846588  
info@dhmd.de, www.dhmd.de